

„Zusammenhelfen“ lernte sie in der Kindheit

Serie Annemarie Bauch leistet Pflegebedürftigen und Senioren Gesellschaft, ist aber auch „Leseoma“ im Kindergarten. Die stille Heldin des Monats März schöpft Kraft aus dem Glauben. Die Obermeitingerin hat eine durchgetaktete Woche

VON ULRIKE RESCHKE

Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne großes Aufhebens davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die ehrenamtlichen Bürger, ohne die das Gemeinwohl nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das Landsberger Tagblatt, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute: Annemarie Bauch aus Obermeitingen.

„Ich sehe mich als Stellvertreterin für viele andere Stille Helden“, sagt Annemarie Bauch. Als Person möchte sich die 66-Jährige nicht in den Mittelpunkt gestellt sehen.

Stille Helden

Sparkasse Landsberg-Dießen

k.e.b.

Landsberger Tagblatt

Über das Engagement für andere sagt sie: „Es macht so viel Freude, ist ein Geben und Nehmen.“ Rückhalt geben ihr ein „wunderbarer Freundeskreis“, das Singen und ihr Glaube an Gott. „Ich gehe nicht jeden Sonntag in die Kirche. Der Herrgott ist überall“, sagt sie, „im Herzen muss es stimmen.“

Als Annemarie Bauch in der ersten Klasse war, starb ihre Mutter. Die Tante, die selbst zwei Söhne im Alter der sechs Halbweisen hatte und im gleichen Haus in Hurlach wie die Familie wohnte, zog die Starkmann-Kinder mit groß. „Zusammenhelfen und aufeinander achten lernt man in der Kindheit“, sagt Annemarie Bauch. Daher rühre ihr vielfältiges Engagement. „Es ist wertvoll, wenn Menschen hilfsbereit sind.“ Annemarie Bauch singt für ihr Leben gern und gehört dem Singkreis der Pfarrgemeinde an. Da sie auch im Liturgieausschuss bei



Annemarie Bauch aus Obermeitingen ist viel unterwegs, um anderen zu helfen: Mal ist sie „Leseoma“ im Kindergarten, mal leistet sie Senioren Gesellschaft. Foto: Thorsten Jordan

der Vorbereitung besonderer Gottesdienste und Maiaandachten mitwirkt, fungiere sie als Bindeglied zwischen den beiden Gremien. „Ich kenne die Inhalte der Gottesdienste und kann unserem Dirigenten passende Lieder vorschlagen“, sagt sie.

Stark vom christlichen Glauben geprägt, engagiert sich Annemarie Bauch nicht nur in der Kirchengemeinde, sondern auch für die Menschen um sie herum. In der Arbeit mit den von ihr betreuten Menschen hat das Singen einen besonderen Stellenwert. Jeder Besuch bei Bekannten im Seniorenstift Kaufering und Langerringen oder dem Lebensgefährten einer Freundin in Landsberg endet mit dem Muttersegen, einem Marienlied. Bei den

Treffen wird viel geratscht und Annemarie Bauch liest vor. Als Gemeindegastgeberin in Obermeitingen hatte Annemarie Bauch engen Kontakt zum Kindergarten. Zum Abschied aus dem Arbeitsleben sangen und tanzten die Kinder für sie. „Es ist so schade, dass meine Enkel schon groß sind“, habe sie damals gesagt. Und schon hatte sie ein

weiteres Angebot für ein Ehrenamt. Ihre Freundin, die den Kindergarten leitet, lud sie ein, als Leseoma anzufangen. Seither ist sie jeden Mittwochvormittag bei den Kindern, liest ihnen vor, spielt oder singt mit ihnen. Wenn sie im Dorf unterwegs ist, wird sie von den Mädchen und Buben begrüßt – eine

Auch für die Flüchtlinge war sie sofort da

Auch für die Flüchtlinge war sie sofort da

Art der Zuneigung, die sie sehr bewegt. „Ein schöneres Dankeschön kann man nicht bekommen“, sagt sie. Als 2015 Flüchtlinge aus Eritrea in der alten Schule in Obermeitingen einquartiert wurden, war Bauch sofort zur Stelle. „Ich war für das praktische Leben zuständig“, sagt sie. Sie habe den jungen Männern die deutsche Mülltrennung nahe gebracht und sie zu Behörden begleitet. Schnell übernahm sie die Patenschaft für einen Eritreer.

Die Integrationshilfe sei sehr zeitintensiv gewesen, erzählt sie. Von den einst 53 sind inzwischen noch neun Eritreer in Obermeitingen. Alle hätten Arbeit und sprächen gut Deutsch. „Jetzt bin ich eingespannt mit Bewerbungsschreiben.“

Mit ihren Ehrenämtern ist die Woche von Annemarie Bauch streng durchgetaktet. Montags besucht sie einen sehbehinderten Mann in Landsberg, mittwochs ist sie als Leseoma im Kindergarten und freitags fährt sie abwechselnd zu ihrer ehemaligen Nachbarin nach Langerringen oder zu Bekannten im Kauferinger Seniorenstift. Zudem passt sie wochentags auf Pünktchen, die Jack-Russell-Hündin ihrer Enkelin, auf. „Ich darf sie haben“, freut sie sich. Neben dem Singen – ihrer größten Leidenschaft – liest sie sehr gern, tanzt und geht zur Damengymnastik.



Kurz & Aktuell



LANDSBERG

Poetry Slam im Stadttheater

Am Freitag, 8. März, um 20 Uhr findet der nächste Poetry Slam im Stadttheater statt. Der Kreisjugendring und Slam Master Ko Bylanzy holen deutsche und internationale Slammer und Lokalmatadoren nach Landsberg. Mit dabei sind Victoria Helene Bergemann, Andreea Maria Fahrenkamp, David Weber, Max Osswald, Mate Tabula, Biggi Rohm und Elisa Fischler, aber auch die Landsberger Szene wird wieder zahlreich am Start sein.

Weitere Anmeldungen sind möglich, man kann sich mit seinen Gedichten, Storys oder seinen Raptexen unter E-Mail landsberg@planeltslam.de einen Startplatz sichern. Letztlich entscheidet der Applaus der Zuschauer über den Sieger des Abends. (It)

Absolventen treffen sich im Süßbräu

Der monatliche Stammtisch der Absolventen des Agrarbildungszentrums findet am heutigen Donnerstag ab 18 Uhr im Süßbräu statt. (It)

Frühschoppen mit den Wirtshausmusikanten

Im Wirtshaus am Spitalplatz in Landsberg findet am Sonntag, 10. März, ab 11.15 Uhr ein Frühschoppen mit den Landsberger Wirtshausmusikanten statt. Sepp Wörtsching trägt Volksmusik und Literatur vor. Für das leibliche Wohl sorgt Küchenchef Walter Harb. Der Eintritt ist frei. (haln)

Kompaktkurs zur Raucherentwöhnung

Am Montag, 11. März, beginnt im Awo-Bürgerstift in der Lechstraße ein neuer von den Krankenkassen anerkannter Kompaktkurs zur Raucherentwöhnung an drei Abenden, jeweils von 19 bis 22 Uhr. (It)

➔ Anmeldung über die Kursleiterin Brigitte Junker-Brand 08191/21385.

Bericht zur Integration im Kreisausschuss

Die nächste Sitzung des Kreisausschusses findet am Dienstag, 12. März, ab 15 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamts statt. Unter anderem wird den Mitgliedern des Gremiums ein Sachstandsbericht zur Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten gegeben. Außerdem geht es um die Weiterführung der Stelle des kommunalen Integrationsbeauftragten und die Jahresergebnisse 2017 der dem Landkreis gehörenden Betriebe gewerblicher Art. (It)

Polizei-Report

LANDSBERG

Mann missachtet die Vorfahrt: Hoher Schaden

Im Landsberger Westen hat sich am Dienstagmorgen ein Verkehrsunfall mit zwei Leichtverletzten und hohem Sachschaden ereignet. Wie die Polizei mitteilt, kam ein 46-jähriger Autofahrer aus Kaufbeuren gegen 6.30 Uhr vom großen Kreisverkehr an der Anschlussstelle Landsberg-West und wollte dann nach links auf die Buchloer Straße abbiegen. Dabei übersah er die Vorfahrt eines 41 Jahre alten Autofahrers aus dem Raum Landsberg. Die Autos stießen zusammen. Beide Männer wurden leicht verletzt. An ihren Autos entstand Sachschaden von rund 12.000 Euro. Sie mussten abgeschleppt werden. (It)

So geht es bei der Realschule weiter

Die nächsten Aufträge für Schondorf

Landsberg/Schondorf/Dießen Die demnächst anstehenden weiteren Arbeiten für die Erweiterung und Sanierung der Wolfgang-Kubelka-Realschule in Schondorf sind Thema der vergangenen Sitzung des Kreisausschusses gewesen.

Vergeben wurden das Wärmeverbundsystem, die Schlosserarbeiten, das Containerprovisorium und Estricharbeiten. Die Estricharbeiten werden mit 105.000 Euro deutlich günstiger als berechnet (126.000 Euro), beim Wärmeverbundsystem lagen die Kosten in Höhe von 228.000 Euro im Bereich der Berechnung. Dagegen muss der Landkreis für das Containerprovisorium rund 35.000 Euro mehr bezahlen als berechnet, nämlich 266.000 Euro. Noch stärker nach oben wick das günstigste Angebot bei den Schlosserarbeiten ab. Dessen 247.000 Euro waren 86.000 Euro mehr als berechnet. „Da sind im Kostenanschlag ein paar Dinge vergessen worden“, erklärte Hochbau-Chef Christian Kusch die Abweichung. Die Aufträge wurden jeweils mit 12:1 Stimmen vergeben.

Insgesamt seien für die Realschule bislang Aufträge im Wert von gut elf Millionen Euro vergeben worden, die Summe liege damit momentan um knapp 15 Prozent über den Berechnungen, berichtete Kusch.

Keine Kostensteigerungen ergaben sich bei den ebenfalls beauftragten Arbeiten für eine Prallwand und für den Ausbau der Lechsporthalle (127.000 Euro) sowie für Heizung, Lüftung und Sanitär in Küchen und Bädern im dritten und vierten Bauabschnitt in der Seniorenwohnanlage im Dießener Färbergaßl (800.000 Euro). (ger)

Milchpreis: Kleine Änderung, große Wirkung

Milchviehhalter Bei der Versammlung ist das Volksbegehren ein Thema – und das Geld

Uting Hoch politisch wurde es auf der Jahreshauptversammlung des Bundesverbands Deutscher Milchviehhalter (BDM) im Gasthaus Achselschwang. Das lag nicht nur am ersten Referenten des Abends, heißt es in einer Mitteilung des BDM. Mit Leopold Herz berichtete der Vorsitzende des Agrarausschusses im Landtag aus erster Quelle über das hitzig diskutierte Volksbegehren „Rettet die Bienen“.

Herz sieht hier zwar einen ersten Ansatz, über das Artensterben nachzudenken, in der derzeitigen Form sei es allerdings ein einseitiger Angriff auf Grünlandregionen und – ganz allgemein – auf die Landwirtschaft. Er hoffe auf Einsicht in den anstehenden Gesprächen mit den

Initiatoren. BDM-Bundesgeschäftsführer Rainer Forster sagte, der BDM sitze bei den Gesprächen mit am Verhandlungstisch. Der Verband hoffe auf eine Einigung zwischen Regierung und Initiatoren, die Bauern und Bienen rettet. Angesichts der bevorstehenden Europawahl könnte eine ausufernde Debatte einen noch größeren Keil zwischen Bauern und Gesellschaft treiben.

BDM-Landesvorsitzender Hans Leis ging auf die Entwicklungen auf dem Milchmarkt ein. Der Abstand von ökologisch erzeugter Milch mit 47,9 Cent habe sich gegenüber der konventionell erzeugten Milch mit 34,8 Cent etwas verringert. Dabei werde der Preis nicht von Handels-

ketten bestimmt, sondern von der Milchmenge auf dem Weltmarkt. Dieser sei geprägt von der EU, versicherte Leis. „In der EU wird fast die dreifache Menge gemolken wie vom Rest der Milchmarktländer.“ Sein Fazit: Marginale Mengenveränderungen in Europa haben große Preisauswirkungen am Weltmarkt. Um die Situation der Milchbauern zu verbessern, braucht es für Leis nicht die Politik, die meist zu spät reagiere. Vielmehr habe der BDM eine Sektorstrategie für den Milchmarkt entwickelt, die der Branche Instrumente an die Hand gebe, um eigenverantwortlich zu produzieren. Als Eckpfeiler nannte Leis das Krisenmanagement-Konzept, welches Milchpreiskrisen rechtzeitig

erkennen lässt und mit betrieblichen Maßnahmen ein wirksames Gegensteuern ermöglicht.

Zu vorgerückter Stunde wurden noch die Landesdelegierten, die Zusammensetzung des Kreisteam und der Kreisvorsitzende gewählt. In seiner Bewerbungsrede bedankte sich Hermann Dempfle noch für die gute Zusammenarbeit. Er sei gerne Vorsitzender, klebe allerdings nicht an seinem Posten. Er wurde schließlich in seinem Amt bestätigt.

Im Kreisteam wirken mit: Franz Dallmeier, Jakob Mösl, Manfred Schertich, Martin Schuster, Gerhard Schwarzwalder, Max Storf, Johann Waldhör, Georg Wegele, Ludwig Wieser, Karl Wolfmüller, Josef Höpfl und Norbert Graf. (It)

Die Epfenhauser Straße wird gesperrt

Baustelle Die Stadtwerke erneuern ab Montag die Kanal- und Wasserleitungen

Landsberg Mit der Sperrung der Epfenhauser Straße in Landsberg wird es jetzt ernst: Bereits Ende Januar hatten die Stadtwerke die Baustelle angekündigt. Gemäß dem Sanierungsplan der Stadtwerke werden die dortigen 1908 verlegten Kanal- und Wasserleitungen erneuert. Witterungsbedingt können die Bauarbeiten nun schon am Montag, 11. März, beginnen. Bis Mitte September sollen diese abgeschlossen sein.

Der erste Abschnitt der Baustelle erstreckt sich auf die Epfenhauser Straße im Bereich der Einmündung zur Münchner Straße und der Spitalfeldstraße. Der Verkehr stadteinwärts aus Epfenhausen kommend wird über die Hans-Kistler-Straße in die Münchner Straße umgeleitet. An der Einmündung der Hans-Kistler-Straße in die Münchner Straße ist nur Rechtsabbiegen erlaubt.

Linksabbieger nutzen den Kreisverkehr, um zu wenden. Der Verkehr stadtauswärts sowie die Zufahrt zur Epfenhauser Straße, Spitalfeldstraße und zur Straße Am Kornfeld erfolgen über die Ziegeleistraße. Um den Rettungsweg und den Stadtbusverkehr sicherzustellen, wird für die Umleitungsstrecke ein Halteverbot ausgewiesen.

Eine Umleitung über die Straße Am Kornfeld ist ab Juni erforderlich. Dann ist auch vorgesehen, die Haltestellen „Am Kornfeld Ost“ und „Stadtwerke“ im Stadtbusverkehr zu verlegen. Die Haltestellen „Am Kornfeld West“ und „Ludwig-Ganghofer-Straße“ müssen ab diesem Zeitpunkt für die restliche Bauzeit entfallen. Für die Umleitung ab Juni wird in der Straße Am Kornfeld ebenfalls ein Halteverbot ausgewiesen. (It)



Die Schilder stehen schon: Ab nächster Woche wird die Epfenhauser Straße wegen Kanal- und Wasserleitungsarbeiten gesperrt. Foto: Julian Leitenstorfer